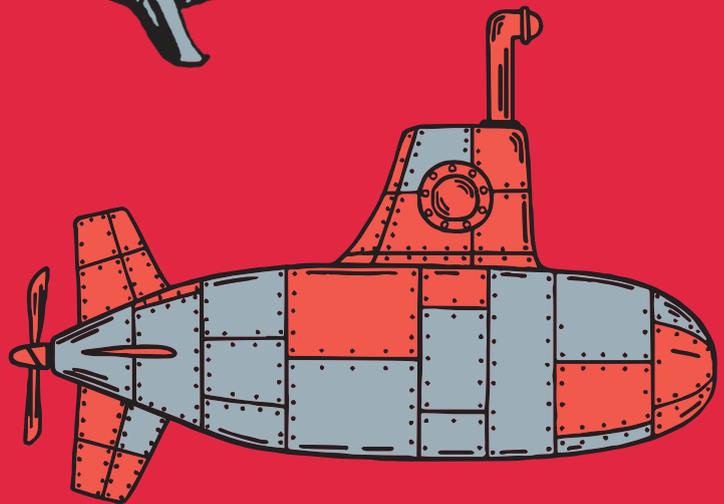


vorschau frühjahr 2025



WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT



2 Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Buchhändler:innen,

wir blicken auf ein Jahr zurück, das reich an Turbulenzen war: persönlich, geschäftlich und politisch. Wir sind weder vermögender, gesünder noch ruhiger geworden.

Wenn man nun so sitzt und über die betriebswirtschaftliche Auswertung staunt, sich über die Wahlergebnisse und das Weltgeschehen ärgert, versucht die Konsequenzen der EU-Entwaldungsverordnung und des Verpackungsgesetzes für den eigenen Verlag zu verstehen, sich mit der neuen Website und dem alten Drucker abmüht und plötzlich Manuskripte ins Postfach flattern, die für genau jenes eingreifende Denken stehen, dem sich der Verlag verschrieben hat, dann, ja dann weiß man wieder, weshalb man diesen schlecht bezahlten Job eigentlich so gerne macht.

Kurz: Unser aktuelles Programm ist wirklich stark geworden: vielseitig, aber nicht beliebig und garantiert frei von Befindlichkeiten und Brühwarmem. Wir sind uns sicher, dass der ein oder andere Titel Ihr Interesse findet. Hervorhebungen sparen wir uns und vertrauen – wie stets – auf Ihre intellektuelle und buchhändlerische Neugier.

Auf vielen Titeln prangt übrigens wieder der Hinweis „Open Access“. Das machen wir, liebe Buchhändler:innen, nicht um Sie zu ärgern. Wir haben eine große Affinität zu gedruckten Büchern – und wenn sie dann auch noch ver- und gekauft werden, freut uns das umso mehr. Der klassische Druck- oder Verlagskostenzuschuss jedoch hat in weiten Teilen der akademischen Gemeinschaft ausgedient. Die Veröffentlichung im „Open Access“ schickt sich an, die vorherrschende Publikationsweise zu werden. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass dies nicht das Ende des (wissenschaftlichen) Buchhandels einläutet.

Bleiben Sie uns gewogen.

Mit den besten Grüßen aus Münster

Michael Dzudzek, Friederike Munde & Susanne Paul-Menn

P.S.: Günter Thien hat sich in der letzten Vorschau von Ihnen verabschiedet. So einfach haben wir ihn jedoch nicht gehen lassen. Das aktuelle Programm und die vielen kleinen Dinge des Tagesgeschäfts hat er maßgeblich mitverantwortet. Dafür danken wir ihm von Herzen.

Der Name

Woher der ungewöhnliche Verlagsname, der manchen kurios oder nur lustig erscheint? Mit ihm knüpft der Verlag an die Zeitschrift *Westphälisches Dampfboot* an, die im Vormärz von 1845 bis 1848 im Kraftfeld zweier Industrialisierungsgebiete – der bergisch-märkischen Eisenindustrie und der ravensbergischen Leinenindustrie – erschien. Mit ihr wurde versucht, aufklärend in die gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen einzugreifen.

3 Politik & Ökonomie

Das Buch handelt von jungen Menschen palästinensischer Herkunft, die in Palästina und Israel leben oder deren Eltern und Großeltern dort gelebt haben. Sie haben Diskriminierung und Gewalt in vielen Varianten erfahren, von rassistischer Ausgrenzung und Benachteiligung, Flucht und Vertreibung, Aufwachsen in Flüchtlingslagern, militärischer Unterdrückung bis zur physischen Vernichtung. Das Buch macht die erlebte Geschichte dieser jungen Menschen sichtbar. Es greift auf Studien israelischer und palästinensischer Historiker und Historikerinnen, Menschenrechtsaktivisten und -aktivistinnen zurück und rekonstruiert anhand lebensgeschichtlicher Interviews Kindheits- und Jugenderinnerungen. Das Buch zeigt, wie eine kritische und engagierte Kindheits- und Jugendforschung zum besseren Verständnis einer hierzulande wenig bekannten Kindheit und Jugend beitragen kann. Damit verbindet sich die Hoffnung, zur Konfliktlösung, zu Gerechtigkeit und einem friedlichen Zusammenleben in der Region beizutragen und eine Debatte dazu zu eröffnen.



Doris Bühler-Niederberger, Dr. phil., Professorin emerita für Soziologie der Univ. Wuppertal; ehemalige Präsidentin der Kommission „Soziologie der Kindheit“ der Internationalen Gesellschaft für Soziologie (ISA) und langjährige Sprecherin der Sektion „Soziologie der Kindheit“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

Manfred Liebel, Dr. phil., Professor a.D. für Soziologie an der TU Berlin, Honorarprofessor für interkulturelle Kindheits- und Kinderrechtsforschung an der FH Potsdam sowie Gründer des weiterbildenden Masterstudiengangs „Childhood Studies and Children’s Rights“ an der Freien Univ. Berlin und Schirmherr des gleichnamigen Studiengangs an der FH Potsdam.



- Kindheits- und Jugendforschung
- Nahostkonflikt
- Konfliktforschung

Doris Bühler-Niederberger / Manfred Liebel (Hrsg.)

Palästinensische Kindheit und Jugend

Aufwachsen in Konstellationen von Ausgrenzung und Gewalt

2025 – ca. 300 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-142-1

Erscheinen: April 2025

Dieser Titel erscheint auch Open Access





- **Finanzialisierung der Gesundheitsversorgung**
- **Konzerne im Gesundheitsmarkt**
- **Fallpauschalen**

Thomas Böhm war im Klinikum Stuttgart als Chirurg tätig. Dort war er bis 2011 auch Personalratsvorsitzender und ver.di-Bezirksvorsitzender in Stuttgart. Für ver.di ist er Mitglied im Landeskrankenhausausschuss der Landesregierung und im Verwaltungsrat des Klinikums Stuttgart. Er arbeitet aktiv im Bündnis „Krankenhaus statt Fabrik“ mit. Er beschäftigt sich seit Jahren schwerpunktmäßig mit den Themen Krankenhausfinanzierung und Krankenhausplanung.

Kathrin Gerlof hat 30 Jahre als freie Journalistin und Autorin gearbeitet, u.a. als Chefredakteurin der Monatszeitung „OXI Wirtschaft anders denken“. Seit Januar 2024 ist sie Referentin für Kultur und Demokratie bei der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus.

Stephan Kaufmann arbeitet in Berlin seit 30 Jahren als Wirtschaftsjournalist für den Rundfunk, Tages- und Wochenzeitungen. Für die Rosa-Luxemburg-Stiftung erstellte er verschiedene Studien und Bildungsmaterialien zu den Themen Eurokrise, Finanzmärkte, Autoindustrie und grüner Kapitalismus.

Sigrun Matthiesen ist freie Journalistin und befasst sich seit Längerem mit dem Themenbereich Gesundheitsversorgung. Sie engagiert sich unter anderem im Bündnis „Gesundheit statt Profite“ Berlin.

Im Jahr 2024 gibt es die DRGs nun seit 20 Jahren. In den letzten Jahren hat die Kritik deutlich zugenommen. Der Prozess ihrer Einführung und die Positionierungen der verschiedenen gesellschaftlichen Akteure werden im ersten Teil des Buches kritisch untersucht. Doch tatsächlich begann die Einführung der DRGs nicht im Jahr 2000 mit dem Fallpauschalengesetz oder 2004 mit der tatsächlichen Scharfschaltung, vielmehr wurde dieser Prozess der Ökonomisierung bereits seit Anfang der 1980er Jahre eingeleitet. Ein Prozess, der die Gesundheitsversorgung in der Bundesrepublik nachhaltig veränderte, zum Schlechten.

Seit Jahren drängen transnationale Konzerne, hinter denen häufig große Finanzinvestoren stehen, immer stärker in den Gesundheitsmarkt und treiben die Finanzialisierung der Branche in Europa voran. Der zweite Teil des Buches zeigt dabei: Investoren wählen die lukrativen Bereiche des Gesundheits- und Pflegemarktes und überlassen die weniger profitablen medizinischen und pflegerischen Leistungen den öffentlichen Trägern. Die Studie zeigt beispielhaft, wie dieser Prozess in europäischen Ländern vorstättgeht. Die Fälle der Konzerne Asklepios (Deutschland, Griechenland), Helios-Fresenius (Deutschland, Spanien), Ramsay Santé (u.a. Norwegen, Schweden, Frankreich), Penta Hospitals International (u.a. Polen, Tschechien, Slowakei) werden herausgehoben beleuchtet.

*Thomas Böhm / Kathrin Gerlof /
Stephan Kaufmann / Sigrun Matthiesen*

Finanzialisierung der Pflege

20 Jahre DRGs und Profite mit Kranken

Mit einem Vorwort von Mario Candeias und Fanni Stolz

2025 – 309 Seiten – ca. 35,00 €

ISBN 978-3-89691-141-4

Erschienen: Dezember 2024



5 Gesellschaftstheorie/Soziologie

Die multiple Krise des Kapitalismus spitzt sich zu. Insbesondere die ökologische Krise hat längst Kipppunkte erreicht und bedroht das planetare Leben. Die Covid-19-Pandemie und die steigenden Lebenshaltungskosten haben die soziale Krise verschärft. Sozialräumliche und sozioökonomische Ungleichheiten wachsen im Weltmaßstab und innerhalb der Gesellschaften; immer mehr Menschen sind auf der Flucht. Die Krise der Demokratie offenbart die autoritären Gehalte des neoliberalen Regierungsprojekts, das keines der großen gesellschaftlichen Probleme gelöst hat. Globale wirtschaftliche Gewichte haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte gravierend verändert. Es scheint, dass die Ära der US-Hegemonie, die noch die neoliberale Globalisierung geprägt hat, zu Ende geht. Möglicherweise entsteht eine neue multipolare Weltordnung. Dieser Übergang verläuft nicht friedlich. Es finden bereits zahlreiche Kriege und Bürgerkriege statt, in denen auch um die Neuordnung der Hierarchie der kapitalistischen Staatenwelt gekämpft wird. Die Beiträge des Bandes beleuchten gesellschaftliche Entwicklungen in den USA, der EU, Russland, China, Indien, Südostasien, Afrika und Lateinamerika.

Bernd Belina ist Professor für Humangeographie an der Goethe-Univ. Frankfurt, Mitherausgeber der Buchreihe „Raumproduktionen“ und im Herausgebendenkreis der Zeitschrift „Kriminologisches Journal“. Arbeitsschwerpunkte: historisch-geographischer Materialismus, Stadtgeographie, Politische Geographie, Kritische Kriminologie.

Alex Demirović promovierte in Philosophie mit einer Dissertation über marxistische Ästhetik, 1990–2001 Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung an der Goethe-Univ. Frankfurt. Forschungsthemen: Demokratietheorie, Wirtschaftsdemokratie und kritische Gesellschaftstheorie. Er hatte zahlreiche Gastprofessuren inne und ist Mitglied im wiss. Beirat von Attac Deutschland, Mitglied des Beirats des Bundes demokratischer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen (BdWi) sowie Fellow der Rosa-Luxemburg-Stiftung (RLS).

Susanne Heeg ist Professorin für Geographische Stadtforschung am Institut für Humangeographie an der Goethe-Univ. Frankfurt. Ihr Forschungsinteresse liegt in der Untersuchung von Städten als Kristallisationspunkte gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und als lokale Knotenpunkte im Netzwerk globaler Dynamiken.

Sebastian Klauke arbeitet im Arbeitsbereich Internationale Politische Soziologie der Universität Kiel und ist Mitglied der Assoziation für Kritische Gesellschaftsforschung (AkG). Arbeitsschwerpunkte: materialistische Staatstheorie und Krisentheorien.

Thomas Sablowski, Dr. phil., Politikwissenschaftler, ist wiss. Referent für politische Ökonomie der Globalisierung im Zentrum für Gesellschaftsanalyse und politische Bildung der RLS, Fellow des Berliner Instituts für kritische Theorie (InkriT), Mitglied des Beirats der Zeitschrift Prokla, des BdWi, der AkG u.v.a.m. 2021 von ihm beim Westfälischen Dampfboot *Auf den Schultern von Karl Marx* (Mitherausg.).

Aisha Salih (M.A.) machte ihren Master in Humangeographie an der Goethe-Univ. Frankfurt. Interessen: Konzepte von Kollektivität und solidarischen Beziehungsweisen, Staatskritik, Rechtsextremismus und Antisemitismus, Antirassismus, kritische Stadtforschung, Gewerkschaftsarbeit, Aufbau antirassistischer Bündnisse in Frankfurt.

Bernd Belina
Alex Demirović
Susanne Heeg
Sebastian Klauke
Thomas Sablowski
Aisha Salih (Hrsg.)

Multiple Krise und neue globale Konstellationen des Kapitalismus

AkG

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT



- **Krise des Kapitalismus**
- **Gesellschaftsanalyse**
- **Neuordnung der kapitalistischen Staatenwelt**

Bernd Belina / Alex Demirović / Susanne Heeg / Sebastian Klauke / Thomas Sablowski / Aisha Salih (Hrsg.)

Multiple Krise und neue globale Konstellationen des Kapitalismus

Elemente einer Bestandsaufnahme

Herausgegeben im Auftrag der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

2025 – ca. 200 Seiten – ca. 24,00 €

ISBN 978-3-89691-140-7

Erscheinen: Mai 2025



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-194-7



- Kritische Stadtforschung
- Kriminalisierungen
- Nachbarschaftsstrukturen



Nora Keller studierte Jura in Leipzig und Berlin. Anschließend promovierte sie in Berlin und arbeitete dort in einem kleinen Kino. derzeit macht

sie das zweite Staatsexamen, schreibt weiterhin gerne, mag politischen Aktivismus und immer noch Kino.

Raumproduktionen Theorie & gesellschaftliche Praxis

Herausgegeben von Bernd Belina, Johanna Hoerning, Henrik Lebuhn und Boris Michel

Das Kottbusser Tor wird medial als „gefährlicher Ort“ bezeichnet. Die Polizei hat hier besondere Befugnisse und inzwischen eine eigene Wache. 22 Menschen vom Kotti erzählen, wie es ist, an diesem Ort zu leben, und welche Gefahren und Ängste für sie dort bestehen. Sie beschreiben aber vor allem auch nachbarschaftliche Organisation und Solidarität. Gemeinschaften und Einzelpersonen am Kotti führen einen stetigen Kampf gegen Stigmatisierungen und soziale Härten, welche die herrschende Gesellschaftsordnung insbesondere an derart kriminalisierten Orten produziert.

Alle gesellschaftlichen Gruppen mitzudenken, zu integrieren und aufeinander aufzupassen, wurde als Konsens und Prinzip am Kotti beschrieben. So haben sich Menschen am Kottbusser Tor nicht nur eine solidarische Gemeinschaft aufgebaut, sondern etwas, das laut Interviewpartner Benja „stärker ist als das, was uns trennt. Das halte ich für ein Gesellschaftsmodell, das ist eine Gesellschaft, in der ich leben möchte.“

Nora Keller

„Stärker als das, was uns trennt“

Kriminalisierungen und Solidarität am „gefährlichen Ort“ Kottbusser Tor in Berlin Kreuzberg

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis Band 47)

2025 – 240 Seiten – ca. 28,00 €

ISBN 978-3-89691-138-4

Erschienen: Dezember 2024

Dieser Titel erscheint auch Open Access



Weltweit verstärken sich autoritäre, rechte Mobilisierungen sowie in der Folge nationalistische und rassistische Politiken. Für viele von ihnen spielen räumliche Bezüge eine zentrale Rolle – von Nationalität und Geopolitik über Globalisierung und Migration bis hin zu Stadt-Land-Beziehungen. Wie lassen sich diese Dimensionen analysieren und für die politische Opposition zugänglich machen? Das Autor:innenkollektiv Terra-R entwickelt in diesem Band das Konzept der Territorialisierung. In rechter Raumproduktion, so eine zentrale These des Buches, greifen Territorialisierungspraktiken seitens der Rechten mit Territorialisierungen bezüglich der Rechten ineinander. In einer Reihe theoretisch und empirisch geleiteter Kapitel werden performative, affektive, imaginative und infrastrukturelle Aspekte rechter Territorialisierung beleuchtet und in Konversationen mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen und einer forschungsbezogenen Reflexion Implikationen für Beschäftigungen mit antifaschistischer und antirassistischer Praxis aufgezeigt.

Das Autor*innenkollektiv Terra-R ist aus dem *Forschungsnetzwerk Territorialisierungen der radikalen Rechten* hervorgegangen. Seine Mitglieder haben unterschiedliche disziplinäre Hintergründe und engagieren sich verschiedentlich zivilgesellschaftlich. Sein Schwerpunkt liegt auf der humangeographischen Forschung zur radikalen Rechten im deutschsprachigen Raum. Sein Ziel ist zum einen eine Vertiefung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung, zugleich aber auch ein Einwirken auf breitere gesellschaftliche und politische Debatten und die Unterstützung kritischer Stimmen zum aktuellen Aufstieg der Rechten.



- Territorialisierungen
- Rechtsradikalisierungen
- Rechte Raumproduktionen

Autor*innenkollektiv Terra-R

Das Ende rechter Räume

Zu Territorialisierungen der radikalen Rechten

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis
Band 46)

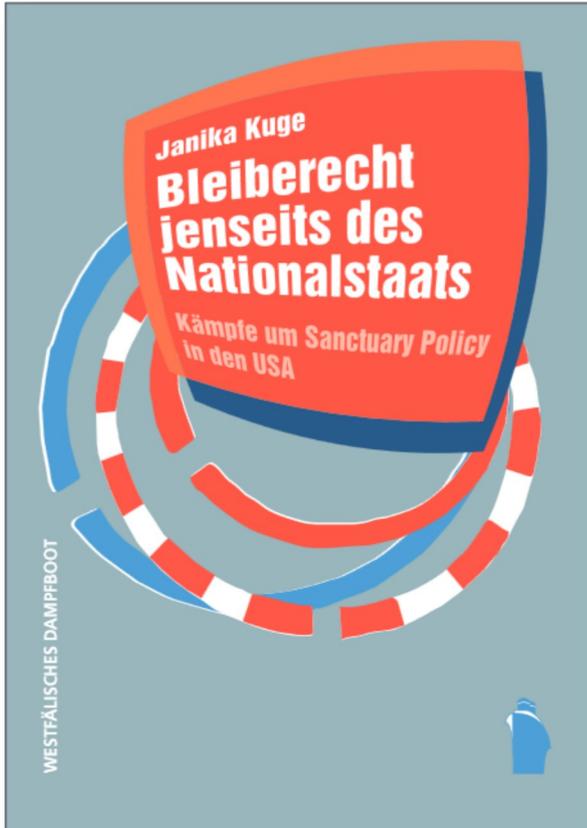
2025 – 274 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-137-7

Erscheinen: Januar 2025

Dieser Titel erscheint auch Open Access





In den USA leben und arbeiten Millionen von Menschen ohne legale Papiere und gelten daher als undokumentiert. Auch jenseits der antimigrantischen Hetze Trumps und anderer Hardliner sind diese Menschen Gegenstand vielfältiger politischer Aushandlungsprozesse auf allen Ebenen des Staats. Neben restriktiven Maßnahmen sind auch eine Reihe progressive und integrative Politiken entstanden, die deren Alltag erleichtern. Besonders populär ist dabei die Strategie der Sanctuary Policies, die als subnationale Regelungen polizeiliche Migrationskontrollen einschränken und so Abschiebungen verhindern: Über die Hälfte der US-Bevölkerung lebt aktuell in Sanctuary Jurisdiktionen. Janika Kuge untersucht in ihrer Studie, unter welchen Umständen solche Policies entstehen und Bestand haben, welchen politischen Gegenwind sie auslösen. Darüber hinaus beleuchtet sie mögliche Auswirkungen auf das Bleiberecht sowie das staatliche Verständnis von Migration und Migrationspolitik. Anhand von drei Fallstudien aus Kalifornien, Arizona und Texas illustriert sie Kämpfe um Sanctuary Policies als Kämpfe um ein subnationales Bleiberecht in den USA.

- Migrationspolitik
- *Sanctuary Policy*
- Bleiberecht



Janika Kuge, Dr. phil., studierte Geographie, Germanistik und Philosophie in Freiburg, Karlsruhe und Thessaloniki. Sie promovierte 2023 an der Albert-Ludwigs-Univ. Freiburg im Breisgau. Zzt. ist sie wiss. Mitarbeiterin am Institut für Humangeographie

der Univ. Frankfurt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Geographien von Staatlichkeit und Migration, *legal geographies* und Arbeitsgeographien sowie Gesellschaftliche Ungleichheiten mit Fokus auf deren Ursachen und Effekte.

Janika Kuge

Bleiberecht jenseits des Nationalstaats

Kämpfe um Sanctuary Policy in den USA

(Raumproduktionen: Theorie und gesellschaftliche Praxis Band 48)

2025 – ca. 230 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-139-1

Erscheinen: Mai 2025

Dieser Titel erscheint auch Open Access





Raumproduktionen Theorie & gesellschaftliche Praxis

Herausgegeben von Bernd Belina,
Johanna Hoerning, Henrik Lebuhn und
Boris Michel

Band 45

Moritz Rinn

Arbeit am Wohnen

Zur schwierigen Aneignung eines städtischen Reproduktionsmittels

2024 – 423 Seiten – 45,00 € – ISBN 978-3-89691-130-8

Open Access



Band 44

*Peter Bescherer / Elettra Griesi / Jenny Künkel /
Gisela Mackenroth (Hrsg.)*

Der Bewegungsraum der sozialen Frage – Wo Protest Platz hat und Raum findet

2024 – 302 Seiten – 35,00 €

ISBN 978-3-89691-129-2

Open Access



Band 43

Svenja Keitzel

Folgenreiche Begegnungen mit der Polizei

Rassistische Verhältnisse raumtheoretisch untersucht

2024 – 306 Seiten – 35,00 €

ISBN 978-3-89691-096-7

Open Access



Band 42

Sarah Klosterkamp

Geographie und Recht

Gerichtsverfahren und ihre Relevanz für das studying-up
power bei der Kriminalitäts- und Terrorismusbekämpfung

2023 – 122 Seiten – 20,00 €

ISBN 978-3-89691-091-2

Open Access



Band 41

Bernd Belina

Gefährliche Abstraktionen

Regieren mittels Kriminalisierung und Raum. Beiträge
2005 – 2023

2023 – 378 Seiten – 35,00 €

ISBN 978-3-89691-075-2

Open Access



Band 40

Sarah Uhlmann

Reproduktionskämpfe in der Stadt

Eine vergleichende Fallstudie urbaner sozialer Bewegungen
in New York City, Buenos Aires und Hamburg

2022 – 421 Seiten – 40,00 €

ISBN 978-3-89691-074-8



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-112-4

Band 39

germaine f. spoerri / Ferdinand Stenglein (Hrsg.)

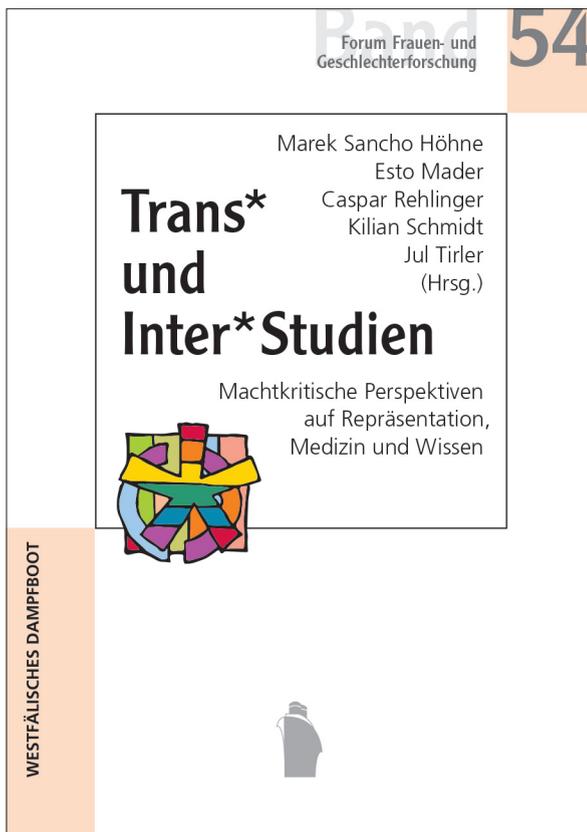
anarchistische geographien

2021 – 300 Seiten – 30,00 €

ISBN 978-3-89691-069-1



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
ISBN 978-3-98634-111-4



- *Queer theory*
- Normativitätskritik
- Machtdimensionen von Geschlecht

Marek Sancho Höhne ist Sozialanthropolog_in und Kulturwissenschaftler_in, promoviert zu intersektionalen Vorstellungen und Lebenserzählungen über und von trans* Menschen in (Ost)Deutschland an der Europa Universität.

Esto Mader: Soziolog*in und Medienwissenschaftler*in mit Schwerpunkt Geschlechterforschung, wurde promoviert (Dr. phil.) in Sozialwissenschaft an der Univ. zu Köln, wiss. Mitarbeiter*in an der HU Berlin.

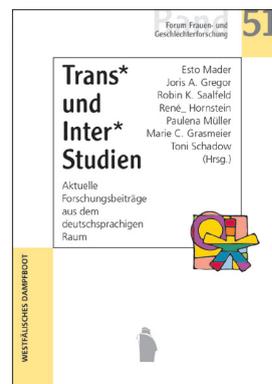
Kilian Schmidt, B.A., studierte Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften (TU Dortmund), aktuell im Masterstudiengang Gender & Queer Studies der Univ. zu Köln.

Caspar Rehlinger hat im B.Sc. Urbanistik an der Bauhaus-Universität Weimar und im M.A. Soziologie an der Univ. Jena mit Schwerpunkt Geschlechterforschung studiert, arbeitet und forscht derzeit im Bereich der Männlichkeits- und Vaterschaftsforschung.

Jul Tirlir arbeitet aktuell im Forschungsprojekt „Queer Cinema Austria. Assembling LGBTIQ* viewing strategies of film, video and television production in Austria 1906–2022“ am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Univ. Wien.

Die Beiträge dieses Bandes widmen sich Positionen, Perspektiven, Praktiken und Körpern jenseits der cis-endo-Zweigeschlechtlichkeit. Sie wollen hierbei insbesondere der Verflechtung von Geschlecht mit weiteren Machtdimensionen Rechnung tragen. Anknüpfend an die bisherigen Bände des ITW zur aktuellen Forschung zu Trans* und Inter* Studien im deutschsprachigen Raum fokussiert dieser Band Beiträge, die einen normativitätskritischen Blick einnehmen, sowie Beiträge, die die Intersektionen von Macht- und Dominanzverhältnissen im Feld der Trans* und Inter* Studien systematisch berücksichtigen. Sie kommen aus verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Kontexten und Disziplinen, wie Gender Studies, Erziehungswissenschaften, Soziologie, Theologie, Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie und Kulturwissenschaften sowie aus der Beratungspraxis, und sind unterteilt in die Abschnitte „Community Wissen und Praktiken“, „Medizinkritik“ und „Repräsentation“.

Der Folgeband zu:



Esto Mader u.a. (Hrsg.)
Trans* und Inter*Studien
 Aktuelle Forschungsbeiträge aus dem deutschsprachigen Raum
 (Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 51)
 2021 – 262 Seiten – 30,00 €
 ISBN 978-3-89691-251-0



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
 Ebook-ISBN 978-3-98634-117-6

*Marek Sancho Höhne/Esto Mader/
 Caspar Rehlinger/Kilian Schmidt/Jul Tirlir (Hrsg.)*

Trans* und Inter* Studien

Machtkritische Perspektiven auf Repräsentation, Medizin und Wissen

(Forum Frauen- und Geschlechterforschung Band 54)

2025 – ca. 240 Seiten – ca. 30,00 €

ISBN 978-3-89691-253-4

Erscheinen: Mai 2025



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
 Ebook-ISBN 978-3-98634-196-1

Auf der Suche nach Potentialen von *Klasse* für die Soziale Arbeit untersucht Jana Kavermann die wichtigen Fachzeitschriften *Neue Praxis* und *Widersprüche*. Dabei schildert sie den Klassendiskurs anhand von Positionen der Sozialstruktur, der Bedeutung von Kultur für den Diskurs und der Setzung maßgeblicher Konfliktlinien sowie der aus den diskursiven Bestimmungen resultierenden Entwürfe Sozialer Arbeit. Sie arbeitet heraus, dass im kritischen Fachdiskurs Sozialer Arbeit – anders als im Mainstream – das Streben nach befreienden Perspektiven und einer gerechteren Welt als klassenanalytischer Kern erhalten bleibt. Dabei lässt sich im Laufe der untersuchten fünf Jahrzehnte beobachten, wie die Hoffnung auf eine bessere Zukunft mehr und mehr schwindet. Jana Kavermann betont die Notwendigkeiten, den politisch-emanzipatorischen Gehalt der Klassenanalyse für die Soziale Arbeit zu erneuern. Sie plädiert für eine komplementäre Ausgestaltung des klassentheoretischen Zugangs in der Sozialen Arbeit.



Jana Kavermann, Dr. phil, ist wiss. Mitarbeiterin an der Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte in Lehre und Forschung sind macht- und diskursanalytische

Perspektiven, gesellschaftliche Verhältnisse der Ausschließung, Unterdrückung und Ausbeutung sowie klassenanalytisch-fundierte Zugänge Sozialer Arbeit.



- **Klassendiskurs**
- **Soziale Arbeit**
- **Gesellschaftskritik**

Jana Kavermann

Vom Klassenkampf zum Kampf um Klasse

2025 – ca. 250 Seiten – ca. 28,00 €

ISBN 978-3-89691-143-8

Erscheinen: Mai 2025



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-197-8



Welche Herrschaftsverhältnisse liegen dem Gegenwartskapitalismus zugrunde? Wie prägen sie seine Entwicklung? Welche Veränderungen lassen sich feststellen? Diesen Fragen geht der Einstiege-Band aus einer dezidiert feministischen Perspektive nach: Für ihre Antworten legen die Autorinnen intersektionelle und kapitalismustheoretische, anerkennungs- und gerechtigkeits-theoretische, praxistheoretische und poststrukturalistische Perspektiven an. Wie sich Herrschaft im Geschlechterverhältnis ausdrückt und wandelt, zeigen sie anhand feministischer Erkenntnisse zur Prekarisierung, zur Subjektivierung, zur Entgrenzung von Arbeit und zum Wandel des Sozialstaats, aber auch zur finanzökonomischen Entwicklung und zu globalen Versorgungsketten. Dabei loten sie Ansätze der Subaltern Studies, des Ecofeminism und des Material Feminism in ihrer Reichweite für die feministische Gesellschaftsanalyse und Kapitalismuskritik aus. Das Buch ist für die Lehre geeignet und für gesellschaftspolitisch Interessierte auch außerhalb der Wissenschaft informativ.

- Feministische Theorie
- Kapitalismuskritik
- Frauen- und Geschlechterforschung

Brigitte Aulenbacher, Prof. Dr. rer. soc., Professorin i.R. für Soziologische Theorie und Sozialanalyse (unter bes. Berücksichtigung der Gender-Dimension). Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Gesellschaftstheorie, Rationalisierungsforschung, Arbeits- und Organisationssoziologie, Geschlechterforschung.

Birgit Riegraf, Prof. Dr. phil., Professorin für Allgemeine Soziologie und Leiterin des Fachs Soziologie an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Univ. Paderborn. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Theorien und Methoden der Geschlechterforschung, Gesellschafts- und Gerechtigkeitstheorien, Arbeits- und Organisationssoziologie, Hochschul- und Wissenschaftsforschung.

Susanne Völker, Prof. für Soziologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung und qualitative Methoden der Sozialforschung an der Univ. Köln; wiss. Leiterin und geschäftsführende Direktorin der zentralen Einrichtung GESTIK. Arbeitsschwerpunkte: Feministische Arbeits- und Ungleichheitssoziologie, Transformations- und Prekarisierungsforschung, feministische Theorie, Praxeologische Soziologie und Habitusanalyse.

*Brigitte Aulenbacher / Birgit Riegraf /
Susanne Völker*

Feministische Kapitalismuskritik

Einstiege in bedeutende Forschungsfelder

(Einstiege. Grundbegriffe der Sozialphilosophie und Gesellschaftstheorie, Band 23)

3., unveränderte Auflage 2025 – 179 Seiten – 18,00 €

ISBN 978-3-89691-679-2

Erscheinen: März 2025



Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-193-0

13 Aus dem Presseecho



Doris Zeilinger (Hrsg.)
VorSchein 40
Jahrbuch 2023 der
Ernst-Bloch-Assoziation
Brecht, Bloch, Benjamin, Berlin
1923 / 2023
2024 – 175 Seiten – 22,00 €
ISBN 978-3-89691-136-0



Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-177-0

„Zumeist sind Konferenzbände langweilig. Doch das jüngste Jahrbuch der Ernst-Bloch-Assoziation, Vorschein, das mit Nummer 40 ein kleines Jubiläum hat, birst geradezu vor intellektueller Substanz. (...) Allein die Überschriften der Beiträge machen neugierig: ‘Ernst Blochs Leben und Werk in Bezug auf Berlin’, ‘Der gespannte Bogen: Bloch und Benjamin’, ‘Lebendiger Vorschein: Durch die Wüste. Benjamins Rhetorik von der erlebten Stadt’, ‘Brechts frühe Legenden vom todgeweihten und vernutzten Proletariat’, ‘Marxismus – Zeitgeist 1923 – weitergedacht?’“

Jens Grandt
in: junge welt vom 13.11.2024



Etienne Schneider / Felix Syrovatka (Hrsg.)
**Politische Ökonomie der
„Zeitenwende“**
Perspektiven der Regulationstheorie
2024 – 282 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-688-4



Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-162-6

„ein Sammelband (...), der der Bedeutung und der neuen Konjunktur der Regulationstheorie Rechnung trägt (...). Etienne Schneider und Felix Syrovatka gelingt es (...), die Bedeutung und die neue Konjunktur der Regulationstheorie in sehr nachvollziehbarer Weise herauszustellen. (...) Eine rundum überzeugende, lehrreiche und anspruchsvolle Publikation über die Perspektiven der Regulationstheorie.“

Wolfgang Kastrup
in: DISS-Journal – November 2024



Ulrike Eifler (Hrsg.)
**Den Frieden gewinnen,
nicht den Krieg**
Zur Rolle der Gewerkschaften in der
Friedensbewegung
2024 – 183 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-095-0



Für Bibliotheken auch als
Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-162-6

„Wer eine Idee davon bekommen will, welche Rolle Gewerkschaften vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um Aufrüstung und Kriegstüchtigkeit einnehmen können, dem sei die Lektüre des Sammelbands der Rosa Luxemburg Stiftung empfohlen.“

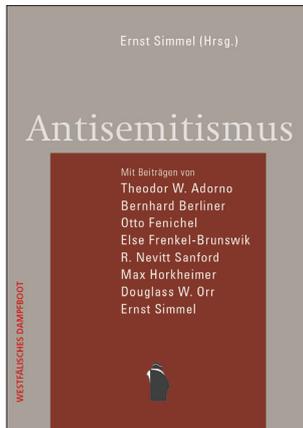
Hermann Nehls
in: SoZ. Sozialistische Zeitung 8/24

„Dass es enorm wichtig ist, in diesen Zeiten der ungehemmten Aufrüstung, des wachsenden Risikos eines Atomkrieges, dabei der Vernachlässigung der Infrastruktur, der Bildung und Erziehung und vielem anderem mehr in unserem Land, ein solches Buch zu produzieren, muss hier nicht gesondert thematisiert werden. Der Herausgeberin ist mit ihrem Zuschnitt von Theorie und viel gewerkschaftlicher Praxis für den Frieden ein guter Wurf gelungen.“

Johannes M. Becker
in: Wissenschaft & Frieden 3/24

14 Wichtige Titel

2. Auflage



2024 – 172 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-109-4



6., völlig überarb. u. erw. Auflage



2024 – 430 Seiten – 48,00 €
ISBN 978-3-89691-955-7



2. Auflage



2024 – 388 Seiten – 38,00 €
ISBN 978-3-89691-249-7



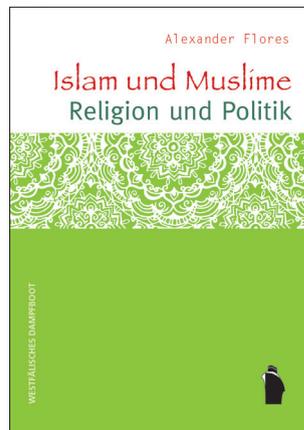
2., korrigierte Auflage



2023 – 355 Seiten – 30,00 €
ISBN 978-3-89691-048-6



6. Auflage



2023 – 225 Seiten – 25,00 €
ISBN 978-3-89691-084-4



2023 – 218 Seiten – 20,00 €
ISBN 978-3-89691-102-5



2. Auflage



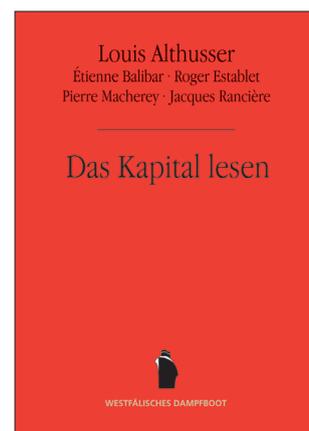
2024 – 178 Seiten – 16,00 €
ISBN 978-3-89691-067-7



2., korrigierte Auflage



2023 – 324 Seiten – 32,00 €
ISBN 978-3-89691-090-5



Broschur – 2018 – 764 Seiten – 45,00 €
ISBN 978-3-89691-952-6



Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik
im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift *Widersprüche* ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. *Widersprüche* informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.



Widersprüche 175

50 Jahre Absage des 5. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages: Neue Zwänge – alte Potenziale?

2025 – ca. 130 Seiten – 18,00 €
ISBN 978-3-98634-015-5

Erscheinen: März 2025



Für September 1974 hatte die Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe (AGJ) den 5. Deutschen Jugendhilfetag (DJHT) in Hamburg geplant. Sie sagte diesen jedoch kurzfristig ab – aus Angst vor „Umfunktionsierung“ und vor der „Gefahr einer Sprengung“ der Veranstaltung durch die Sozialistische Aktion Jugendhilfetag (AGJ-Pressedienst, 30.05.1974). 50 Jahre später – am 20. und 21. September 2024 – haben Protagonist*innen der Sozialistischen Aktion, der AGJ und heutige Aktive diese Absage zum Ausgangspunkt genommen, um unter dem Motto „Neue Zwänge – alte Potenziale?“ über Kontinuitäten, Konsequenzen und weiterhin vorhandene Brüche in der Kinder- und Jugendpolitik ins Gespräch zu kommen. Darüber wurde intensiv diskutiert. Beiträge aus dieser Diskussion sind in diesem Heft dokumentiert.

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-375-0

Widersprüche 176

Das Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma in der Kinder- und Jugendhilfe

2025 – ca. 130 Seiten – 18,00 €
ISBN 978-3-98634-016-2

Erscheinen: Juni 2025



Um sozialstaatliche Leistungen zielgerichtet an diejenigen zu verteilen, die sie am meisten benötigen, müssen die Bedürftigen als solche etikettiert werden. Die Einteilung von Personengruppen erzeugt jedoch Kategorien von sozialer Ungleichheit, die stigmatisierend sein können. Dieses als „Etikettierungs-Ressourcen-Dilemma“ bekannte Problem, das aus der Inklusionsdebatte hervorgeht, wird für die Kinder- und Jugendhilfe exploriert. Darauf aufbauend werden transformative Ansätze diskutiert, die die stigmatisierende Kategorisierung von Menschen zu überwinden versprechen.

Für Bibliotheken auch als Ebook-Campuslizenz zu bestellen:
EBook-ISBN 978-3-98634-376-7

Verlag

Westfälisches Dampfboot

Nevinghoff 14

48147 Münster

Tel. 0251 38 44 00 20

Fax 0251 38 44 00 19

✉ info@dampfboot-verlag.de

Homepage: www.dampfboot-verlag.de

Verlagsleitung:

Prof. Dr. Hans Günter Thien

✉ thien@dampfboot-verlag.de

Produktion:

Susanne Paul-Menn

✉ paul-menn@dampfboot-verlag.de

Werbung / Rezensionsexemplare:

Friederike Munde

✉ munde@dampfboot-verlag.de

E-Books / EDV:

Michael Müller-Dzudzek

✉ m.dzudzek@dampfboot-verlag.de

Sekretariat / Vertrieb:

✉ buero@dampfboot-verlag.de

Verlagsvertreter



**Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen,
Niedersachsen, NRW, neue Bundesländer, Berlin**

Thilo Kist

Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin

Tel. 030 325 84 77

Fax 030 321 55 49

E-Mail: T.Kist@t-online.de

Auslieferungen

**Bundesrepublik
und Österreich**



– Verlagsauslieferung



Ansprechpartnerin:

Martina Köhnke

Siemensstr. 16

35463 Fernwald

Tel. 0641 94393 14

E-Mail: m.koehnke@prolit.de

Schweiz

Balmer Bücherdienst AG

Helen Fässler

Kobiboden 3

CH-8840 Einsiedeln

Tel. 055 418 89 17

Fax 055 418 89 19

E-Mail: Helen.Faessler@balmer-bd.ch

